

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Fahrradverkehrsführung vom Westpark zur "Umweltverbundröhre"

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Die sogenannte "Umweltverbundröhre" zur zusätzlichen Unterquerung der Bahngleise durch Fußgänger/-innen, Radfahrenden und Tram beim Laimer Bahnhof nimmt nun Gestalt an.

Es entsteht eine besser nutzbare Fahrradverbindung zwischen Laim und Nymphenburg, eine Fahrradmagistrale zwischen Westpark und Hirschgarten bzw. Schloss Nymphenburg. Das erfordert auch eine bessere Zuführung des Radverkehrs zur Unterführung auf Laimer Seite.

Die Radwege in der "Fahrradhölle" Fürstenriederstraße sind dafür nicht geeignet: Eine Verschärfung der jetzt schon bestehenden beständigen Konfliktsituationen ist zu befürchten, mit abbiegendem Autoverkehr, querenden Fußgänger/-innen und gefährlichen Radweg-"Verschwenkungen", z.B. bei den U-Bahn-Aufgängen am Laimer Platz. Geeignete Aufstellflächen für Radfahrer an den Ampeln fehlen komplett. Das führt insbesondere am "Laimer Kreisel" in Richtung Süden zu gefährlichsten Kollisionssituationen von Radfahrenden auf den ohnehin viel zu schmalen Radwegen.

Daher beantrage ich:

Die Planung einer verbesserten Fahrradverkehrsführung vom Westpark zur Umweltverbundröhre ist bis Jahresende durchzuführen, die Umsetzung im kommenden Jahr. Damit soll insbesondere die Attraktivität des Radverkehrs im Viertel gesteigert und gefahrenarme Verbindungen nach Nymphenburg geschaffen werden.

Konkret zu untersuchen sind dabei:

-die Einrichtung von Fahrradstraßen in den östlich der Fürstenriederstraße gelegenen Sträßchen bis zur Friedenheimerstraße

-die Änderung von bestehenden Einbahnstraßenregelungen, die durchgängigen Fahrradverbindungen entgegenstehen (z.B. Fröbelplatz, Veit-Stoß-Straße), zur Not durch Freigabe des Fahrradverkehrs in beiden Richtungen

-fahrradtaugliche sichere Querungen von Zschokke-, Agnes-Bernauer- und Landsberger Straße

-zusätzlich eine Entschärfung der genannten Misstände in der Fürstenriederstraße mit verbreiterten, verschwenkungsärmeren, besser markierten Radwegen mit großzügigen markierten Aufstellflächen an den Ampelkreuzungen

Dabei ist zur ausreichenden Berücksichtigung der Radelndeninteressen der AFDC München einzubinden.

Die diskutierten Pläne und untersuchten Optionen sind mit Argumenten und Gegenargumenten online und physisch öffentlich zu machen, um eine möglichst breite Kenntnisnahme und Diskussion zu ermöglichen.

Das Thema ist für die nächste Bürgerversammlung auf die Tagesordnung zu setzen.

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt